



20./21.08. **2019**

**17. Jahrestagung**

LANDESVBAND BERLIN / BRANDENBURG

## **Biologie, Vorträge**

**Bi13**

**Dienstag, 20.08.2019**

**13:30 – 14:45 Uhr**

Dr. Julia Arnold, Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz

### **Gesundheitsbildung: Quo vadis?**

Alle Altersstufen

Das Thema Gesundheit gehört zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Die Gesundheitskompetenz (Health Literacy) von Schülerinnen und Schüler zu fördern, sie also für ein gesundes Leben zu bilden und zu befähigen informierte Entscheidungen für ihr zukünftiges Leben und ihre Gesundheit zu fällen, ist daher ein zentrales Ziel von Schule und gehört zu den Aufgaben des Biologieunterrichts. Im Gegensatz zu diesem angestrebten Ziel stellt die aktuelle European Health Literacy Survey fest, dass fast 50% der befragten Europäer (15 Jahre oder älter) nur über eine begrenzte (d.h. unzureichende oder problematische) Gesundheitskompetenz verfügen. Diesen Zustand bezeichnet die Weltgesundheitsorganisation als „Gesundheitskompetenz Krise“.

Vor dem beschriebenen Hintergrund stellt sich die Frage, wie dieser Krise begegnet werden kann und welche Rolle die Praxis des Biologieunterrichts und biologiedidaktische Forschung aktuell einnehmen und künftig einnehmen sollten und können. Im Vortrag wird darauf eingegangen, welche Rolle kognitive Faktoren (z.B. Wissen) und emotional-motivationale Faktoren auf Entscheidungsprozesse bzgl. der eigenen Gesundheit spielen können. Es wird an Beispielen diskutiert, welchen Stellenwert diese Faktoren in (Biologie-)Curricula haben und wie diese gefördert werden können.